STEUBEN-SCHURZ-GESELLSCHAFT E.V.
Älteste deutsch-amerikanische Freundschaftsorganisation
Providing stability and friendship in a challenging environment

Frankfurt–Philadelphia–New York 2016

Kooperation mit der German Society of Pennsylvania

Eine Reise – drei Städte – ein Ziel

Fotoreport von Gunnar Schanno

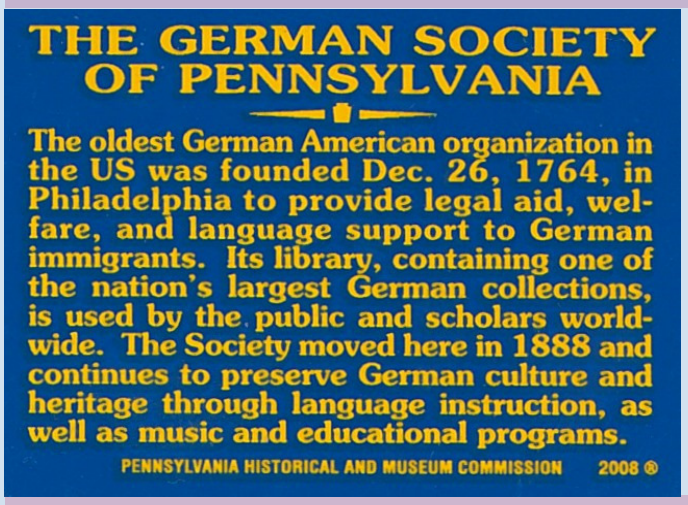
Bulletin Extra zur Ausgabe Bulletin Nr. 48

Das offizielle Kooperationsabkommen zwischen der Steuben-Schurz-Gesellschaft (SSG) und der German Society of Pennsylvania (GSP) war Anlass und Mittelpunkt der Reise einer Delegation, der sich zur großen Freude von SSG-Präsidentin zu Solms-Wildenfels nicht allein ehrenamtliche Mitglieder ihrer Gesellschaft, sondern auch Repräsentanten der Stadt Frankfurt und der Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft anschlossen.

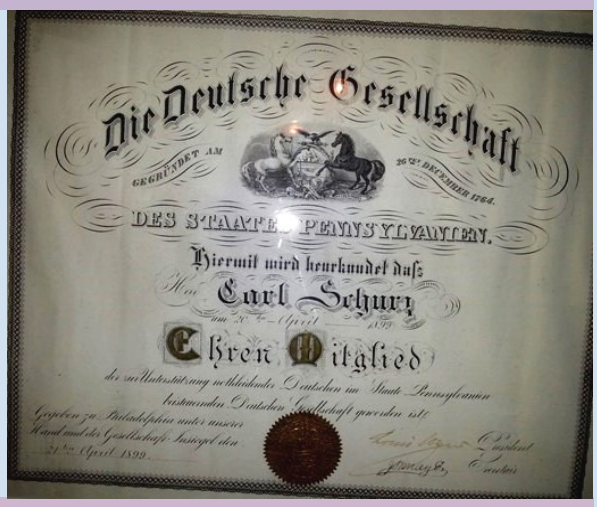
Die großartigen Gemeinsamkeiten der beiden Städte Frankfurt am Main und Philadelphia in Historie und Gegenwart sollen auch Geist und Wirken für die Zukunft prägen. Der Besiegelung der Städtepartnerschaft durch Philadelphias *Mayor Michael Nutter* und Frankfurts *Oberbürgermeister Peter Feldmann* im Jahr 2015 folgte nun im Jahr 2016 der Beginn einer Kooperation zwischen den beiden in ihren Ländern jeweils ältesten deutsch-amerikanischen Gesellschaften.

Es war eine Reise gelebter Freundschaft, führend zu symbolreichen Orten, reich an zielorientierten Gesprächen ganz konkret im Blick auf die Themen der Zukunft. Es war eine höchst inhalts-, ereignis- und ergebnisreiche Reise im Bewusstsein der Notwendigkeit, in Philadelphia wie in New York, dass die deutsch-amerikanische Freundschaft dringend festigender Verbindungen über den Weg konkret auszugestaltender gesellschaftlicher wie persönlicher Beziehungen bedarf.

Nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrags am 31. Mai 2016 im Philadelphia Courtyard Downtown Hotel. *Von links:* **Vorgänger als langjähriger Präsident der German Society of Pennsylvania (GSP) und Mitinitiator der Kooperation,** ***Hardy von Auenmueller,*** **und die beiden Unterzeichnenden:** ***SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*** **und der jetzige GSP-*Präsident Tony Michels.***



1899 wird *Carl Schurz* Ehrenmitglied der „Deutschen Gesellschaft“



Empfang am Round Table im Executive Room des Mayor's Office

Von links: ***Hardy von Auenmueller*** (Senior Vice President der GSP), ***Dr. Heribert Becker*** (Vorstandsmitglied der Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft, FPG und Präsident Skal International Frankfurt), ***Dr. Thomas F. Young*** (SSG-Vizepräsident, Beisitz im Vorstand der FPG), ***Sheila Hess*** (City Representative, Philadelphia City Hall), ***Dr. Barbara Amler*** (SSG-Mitglied), ***Eduard Hechler*** (Amt des Oberbürgermeisters, Referatsleiter Internationale Angelegenheiten), ***Siobhan Lyons*** (Director of Citizen Diplomacy International), ***Hilmar Heier*** (Management Consulting, Beisitz im Vorstand der FPG), ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*** (SSG-Präsidentin und stellvertretende Vorsitzende der FPG), ***Norbert Noisser*** (Leiter Expertenrunde Internationalität, Präsident Society for Internat. Development, Hessen), ***Tony Michels*** (GSP-President), ***Dr. Jürgen Richter*** (Vorsitzender der FPG, SSG-Mitglied), ***Ramona Fuchs*** (SSG-Mitglied), ***Hannelore Richter*** (SSG-Mitglied, Geschäftsführerin AWO Wiesbaden).

Beim Empfang der City of Philadelphia im Executive Conference Room war es für *City Representative Sheila Hess* vorrangig, die besonders herzlichen Grüße von *Mayor Jim Kenney* zu überbringen und sein Anliegen zu verdeutlichen, welch große Bedeutung er auch im „strong commitment of the civil societies" sehe, also in der Kooperation der German Society of Pennsylvania (GSP) und der Steuben-Schurz-Gesellschaft (SSG). Der Mayor selbst sei „biggest advocator" dieser „sister relationship". Wunsch und Zuversicht der Stadt, so Sheila Hess, seien darauf gerichtet, mit dazu beitragen zu können, dass aus den Verbindungen der beiden Städte und der beiden Gesellschaften heraus „active partnerships" werden.

Eduard Hechler sprach aus, was für die Stadt Frankfurt nach Gründung der Städtepartnerschaft im letzten Jahr so wichtig sei, dass nämlich auf der Ebene besonders der beteiligten Gesellschaften nun das Anliegen der Stadt weitere Ausgestaltung erfahre. Auch ***SSG-Präsidentin Dr. Ingrid zu Solms-Wildenfels*** betonte, dass gerade auch durch Förderung gemeinsamer Projekte der beiden nun kooperierenden Gesellschaften die Städtepartnerschaft weitere Konkretheit erlange.

Ein Date der Synergien. Vertreter von City und Societies im Gespräch mit *Sheila Hess*, im Geiste einer „future-minded partnership" der Städte, auf Seiten Frankfurts vertreten durch die Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft (FPG) und der beiden mit dem Begriff der „civil societies" charakterisierten Gesellschaften *German Society of Philadelphia* und *Steuben-Schurz-Gesellschaft*.

Im Anschluss an den Empfang im Mayor's Office war Gesprächsrunde und Kaffee-Zeit im Konferenzraum des *Citizen Diplomacy International* (CDI), in dem die Besuchsgruppe die Zeit nutzte zu internem Ideenaustausch und weiteren Themen für die von Hardy von Auenmueller perfekt organisierte Reise. Eine schöne Sache war die Signature-Wall, an der die Gäste ihre Namen und sicher auch manch gute Message festhalten konnten.–*Foto rechts: Präsidentin zu Solms*, die an der Reihe war.

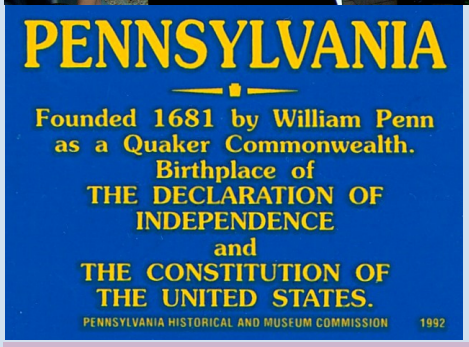
Welcome Park: Name war Programm als Ort der Freundschafts-Bäume

Ein Platz von geradezu klassischer Form, auserkoren zusammen mit dem *Center City District* der Stadt Philadelphia für die SSG-Donation – bestehend aus vier Bäumen als Symbole wachsender Freundschaft und dokumentiert auf einer Widmungs-Plakette, angebracht an der mit Texten zu Philadelphias Historie geschmückten Begrenzungsmauer.

Foto links: Stunde der offiziellen Widmung der vier Freundschaftsbäume im Welcome Park und schöner Anlass für ***Dr. Alfred Taubenberger***, Philadelphia City Council Representative *(rechts im Bild)*, das Kooperations-Agreement nun auch zwischen den beiden Gesellschaften (SSG und GSP) herauszustellen, nämlich als Brücke und Basis, die deutsch-amerikanischen Beziehungen zwischen Philadelphia und Frankfurt auch auf einen „more personal level“ zu heben.

Im Foto oben im Vordergrund mit Rangerhut: *Cynthia MacLeod,* Superintendent of the National Park Service. Vor Pflanzung war sachkundiger Austausch zwischen dem Park-Service und Hardy von Auenmueller über Eigenschaften der Kousa Dogdwood-Baumsorte, Bodenbeschaffenheit auf den Pflanzstellen oder ihre „disease resistance“ im Stadtmilieu vorausgegangen. Die Wandtexte beziehen sich auf William Penn, dem Gründer und Namensgeber der Stadt als seiner „City of brotherly love“, in wörtlicher Übersetzung des Namens Philadelphia.

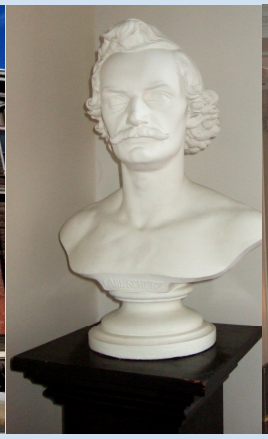
Die Geschichte der Parks von Philadelphia reicht bis zur Person des Gründers William Penn zurück. Der Sister City Park auf dem Logan Square gegenüber der Main Basilika ist einer der fünf noch aus Penns Zeiten nachgewiesenen Parks, wie Nancy Goldenberg, Vice-President beim Center City District während ihrer Führung berichtet. Und wenn Frankfurt als Sister City in der Reihe der Partnerstädte nun mit einer 11. kleinen Fontaine hinzukommt, dann sehe sie auch darin Penns völkerverbindende Vision weiter verwirklicht.



Alleine schon die Parks, wie hier ganz „relaxed“ im Sister City Park, vermittelten uns Besuchern den zeitlosen Geist, der die Stadt seit ihrer Gründung durch den visionären William Penn durchdringt. Eindrücke von Philadelphias historischer Größe sollte tags darauf ein Rundgang durch den historischen Distrikt vermitteln.

Gesellschaftshaus der German Society of Pennsylvania

Von Bar bis Bibliothek – mitten im Heritage deutsch-amerikanischer Freundschaft

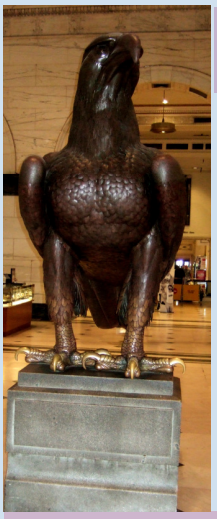


Das Gesellschaftsgebäude *(Foto: GSP)* **in der Spring Garden Street – Ort auch der 1817 gegründeten Horner Memorial Library, ein „treasure house of documents and books“ genannt, mit über 70 Tausend Bänden, darunter frühe deutsche Literatur aus der Zeit der „German immigration“ und, wie ihre Leiterin *Maria Sturm* uns Besuchern berichtet, heute eine renommierte Präsenz- und Forschungsbibliothek für „scholars“. Ort auch für beliebte „librarian lectures“, in denen die Beteiligten an regen Diskussionen besonders auch über literarische Entwicklungen in Deutschland teilnehmen.**

Im Treppenhaus eine Büste von Carl Schurz – Ein Konzertsaal, gerühmt als eine der „finest accoustic halls“ der Stadt. Ein Bösendorfer Flügel auf dem Podium. Veranstaltungsort mit weiteren Räumlichkeiten für ein reichhaltiges Programm, das die Gesellschaft für ihre rund 900 Mitglieder bietet von Konzertreihen bis Ballroom-Events, von Stiftungs- über Film-, Christmas- bis zu Bierfests. Und für alle Veranstaltungen und auch das Scholarship Award-Program gelte als Anliegen der Gesellschaft, „German culture and heritage“ zu fördern.

Informal Get-together im Ratskeller vor offiziellem Empfang in der Library. ***Tony Michels, Hardy von Auenmueller,*** *hinter dem Tresen, und Ernest Weiler, vormals GSP-Präsident, erzählen auch von dem großen Einsatz der Mitglieder für Organisation und Erhalt des Gesellschaftsgebäudes. Im „Neuen Pennsylvanischen Staatsboten“, dem Gesellschafts-Newsletter, lesen wir auch von Tony Michels „ongoing efforts“, das Haus hinsichtlich „modern ecological standards“ fit für die Zukunft zu machen.*

Beim Empfang in der Horner Memorial Library: *Präsidentin zu Solms-Wildenfels* bei der Verleihung der SSG-Verdienstmedaille an Senior Vice President *Hardy von Auenmueller* als Auszeichnung für seine Verdienste um die Verbindung der beiden deutsch-amerikanischen Gesellschaften. Hardy von Auenmüller ist der fünfte Inhaber der SSG-Verdienstmedaille.



„Meet me at the Eagle“ im Macy‘s

Foto links: Hardy von Auenmueller hatte in Philadelphia noch ein deutsch-amerikanisches Special parat und führte ins MACY‘s zum schon legendären ***Grand Court Eagle.*** *Gefertigt vom Frankfurter Künstler August Gaul begeisterte die Skulptur den Kaufhaus-Pionier John Wanamaker, der sie 1911 im Macy‘s Grand Court postieren ließ. Sie wurde eine Attraktion und markanter Treffpunkt für Dates in der Stadt.*

Fotoreport der USA-Reise 2016 – Übersicht

Seite 1: Kooperationsabkommen zwischen der Steuben-Schurz-Gesellschaft (SSG) und der German Society of Pennsylvania (GSP)
Seite 2: Empfang am Round Table im Executive Room des Mayor‘s Office
Seite 3: Welcome Park: Name war Programm als Ort der Freundschafts-Bäume
Seite 4: Gesellschaftshaus der German Society of Pennsylvania
Seite 5: Philadelphia: „The Cradle of Democracy“ und des „German Heritage“
Seite 6: New York: Deutsches Haus und Handelskammer: Themen der Zukunft
Seite 7: Zwei Top-Locations in New York: Vereinte Nationen und Dt. Verein
Seite 8: Würdigungen der Reise durch Hardy von Auenmueller und Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Philadelphia: „The Cradle of Democracy“ und des „German Heritage“

Zeitreise ins Historical District der Stadt, Worship und Vortrag in der Presbytarian Church, Fahrt nach Ephrata und ins Amish Country, Referenz an Steuben im Valley Forge

In Philadelphias Independence Hall, 1775 Urstätte amerikanischer Demokratie mit den Founding Fathers der Nation und der Verabschiedung der Declaration of Independence 4th July 1776. *Im Bild:* **Assembly Room des Second Continental Congress. Im Hintergrund George Washington‘s Mahagony Chair.**

Im Valley Forge National Park *en groupe* vor der Steuben-Statue, so eindrucksvoll und groß wie jene Statuen in Magdeburg, Berlin und Potsdam.
1777-78 war ***Valley Forge*** das von ***General v. Steuben*** geführte Ausbildungs-Camp für George Washington‘s Continental Armee, die von da an zur erfolgreichen Befreiungsarmee werden sollte.

Sehen Sie auch Seite 8

Fotos oben: Ein großartiger Sonntagmorgen für die Besucher aus Frankfurt. ***William („Bill“) Young*** *(am Tisch, zweiter von links)* hat uns mitten in die Welt und Ursprünglichkeit seiner amerikanischen Kirchengemeinde in Germantown geführt. Nach Gottesdienst, dem „Worship“ mit Friedensgruß „Peace be with you!“, nach Predigt, wunderbarem Gesang des Chancel Choir und Klängen auf der „Germantown‘s Giant“ genannten Orgel (darunter eigens eine Beethoven-Adaption) lud Bill Young zum Vortrag von ***Prof. Samuel Whyte*** *(dritter von links)*, dem Experten vor allem der Historie um Germantown. Eine lehrreiche Seminarstunde, in der viel darüber zu erfahren war, was die Gruppe vor Ort erleben durfte, dass sich deutsche Kirchen - und Siedlergeschichte in vielen ihrer ursprünglichen Formen besonders im Raum Philadelphia bewahrt habe.
Die Bilder zeigen den Jenning‘s Room mit den herrlichen *Violet Oakley-Murals*, Wandgemälde mit Motiven zu „Great Women of the Bible“. ***Lesen Sie auch Hardy von Auenmuellers Bericht mit weiteren Informationen im Fazit der Reise – auf Seite 8.***

Foto unten: ***Ephrata-Kloster,*** gegründet 1681, heute eine Museumanlage im Ort ***Ephrata, Pa.*** Eine eindrückliche Episode deutsch-amerikanischer Vergangenheit mit *Conrad Beisel* aus Eberbach im Odenwald als dem pietistischen Gründer der klösterlichen Gemeinde. – Die Fahrt ging weiter durch Lancaster County ins Amish Country.

New York: Deutsches Haus und Handelskammer – Themen der Zukunft

Die zweite Etappe der Reise war Treffen in New York gewidmet, bei denen die aktuellen Service-Projekte der SSG im Mittelpunkt standen

*Nach Gespräch mit **Generalkonsulin Brita Wagener** in ihrem Büro des New Yorker Generalkonsulats im German House.*

*Gespräch mit **Dr. Joann Halpern**, Direktorin des German Center for Research & Innovation (GCRI) im German House in New York (Foto GCRI).*

Das GCRI bilde eine deutsch-amerikanische Informations- und Kooperations-Plattform, so Dr. Halpern, für Ausbildung und Beruf, Forschung und Industrie, Wissenschaft und Technologie.

Ideen, Kooperation, Förderung junger Deutscher und Amerikaner durch Festigung vorhandener Projekte sowie Erweiterung deutsch-amerikanischer Perspektiven in Ausbildung und Beruf.

Dies waren einige der höchst aufschlussreichen Themen in den Informationsgesprächen im German House, sowohl im Deutschen Generalkonsulat mit ***Generalkonsulin Brita Wagener*** als auch im German Center for Research & Innovation (GCRI) mit ***Dr. Joann Halpern***.

Die Gespräche griffen auch Themen und Entwicklungen auf, wie sie Ausbildungs-, Berufs- und Lebenswelt im transatlantischen Raum neu und aktuell bestimmen. In den Gesprächen war Einigkeit darin, dass die Pflege von Kontakten und konstruktiven Verbindungen zwischen deutschen und amerikanischen Organisationen hilfreich seien auf dem Weg gemeinsamer Ziele und Zusammenarbeit, wie sie erfreulicherweise seit Jahren so erfolgreich verlaufen zwischen dem American Chamber of Commerce (GACC) und dem USA Interns-Program der SSG.

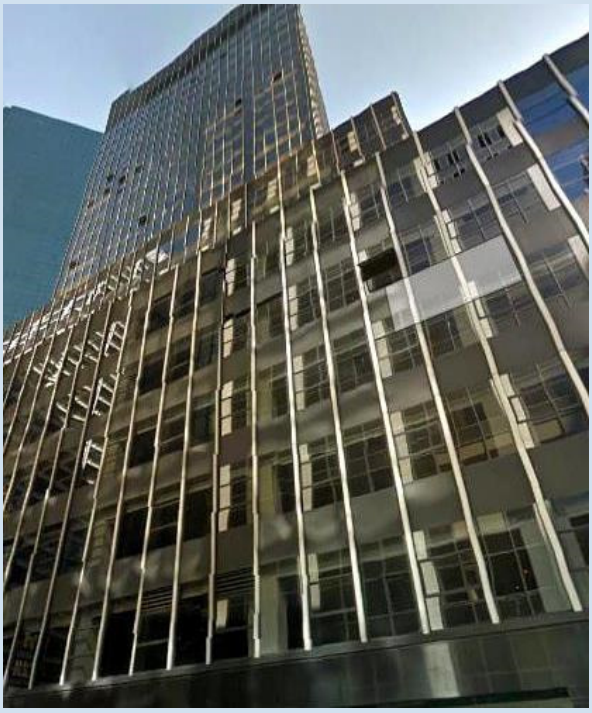
So war denn auch im Gespräch mit ***Dietmar Rieg,*** President & CEO des GACC und ***Thomas Dzimian*** (Director Career Services, GACC) SSG-Präsidentin zu Solms erfreut über das große Engagement beim „recruitment“ von amerikanischen Bewerbern und der Schaffung von Kontakten zu amerikanischen Unternehmen für deutsche Teilnehmer für das Interns-Programm.

Eine große Rolle in den Gesprächen spielte das enorme Interesse vor allem der amerikanischen Mittelstands-Wirtschaft am deutschen Ausbildungsmodell des Dualen Systems. Theorie und Praxis, Ausbildung und Beruf, Berufsfachschule und Lehre. Dieses

Am Puls der Zeit – das waren die Eindrücke in den Gesprächen im Deutschen Generalkonsulat und dem German Center for Research and Innovation. Beide fanden statt im German House *(Foto links)* und anschließend in der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer (GACC, German-American Chamber of Commerce) im 24. Stock der 80 Pine Street *(Foto NYC-pict, unten)* unweit des Freedom Towers.

Der New Yorker Reiseabschnitt, *an dem SSG-Präsidentin **Dr. zu Solms-Wildenfels, Dr. Barbara Amler*** und ***Gunnar Schanno*** teilnahmen, war Treffen gewidmet, bei denen die aktuellen, auf gute Kooperation mit amerikanischen Institutionen angewiesenen Service-Projekte der SSG ganz im Mittelpunkt standen.

Die Präsidentin unterstrich, dass sie den Gesprächen auch deshalb so viel Bedeutung beimesse, da Informationsaustausch und Unterstützung wichtig seien, um die Service-Projekte weiterhin erfolgreich gestalten zu können. Schließlich seien im Rahmen dieser Projekte, wie besonders dem USA-Interns-Programm, nahezu 700 Teilnehmer im Studienabschnitt Bachelor-Rang vermittelt worden: Also je etwa hälftig deutsche Studierende in amerikanische Unternehmen und amerikanische Studierende in deutsche Unternehmen.



neue Ausbildungsmodell, so hoffe die amerikanische Wirtschaft, werde den Mangel an qualifizierten Fachkräfte, auch in deutschen Unternehmen, auf dem amerikanischen Markt reduzieren helfen.

GCRI und GACC würden den Firmen derzeit Support bieten bei der Organisierung von Informationsveranstaltungen, Workshops etc. bei diesem für die amerikanische Wirtschaft nicht einfachen Umstellungsprozess. In solchen Aufgaben sehe man auch in der Beteiligung von Gesellschaften wie der SSG, vor Ort organisatorische Hilfen zu bieten, einen hilfreichen Beitrag.

Zwei Top-Locations in New York: Vereinte Nationen und Deutscher Verein

Ein Besichtigungstermin in der UNO vor Abschluss des New York-Aufenthalts mit **Thomas Schieb, Gesandter an der Ständigen Vertretung bei den Vereinten Nationen** und Leiter der politischen Abteilung, führte noch einmal informationsreich vor Augen, wie sehr sich deutsch-amerikanische Beziehungen gerade auch auf dieser internationalsten Bühne, die sich denken lässt, abspielen.

Bei der Führung durch die für Thomas Schieb vertrauten Hallen der Vollversammlung oder des Sicherheitsrats war durchgängig interessant von ihm zu hören, wie sehr das Engagement der Deutschen an den Krisenpunkten der Welt und ihre Einigkeit mit ihren nächsten Partnern, gerade auch den USA, beobachtet wird.

Foto links Im Saal der Generalversammlung mit *Thomas Schieb,* der auch die Grüße von UNO-Botschafter *Dr. Harald Braun* übermittelte, (*Foto unten)* mit ***Dr. Gräfin zu Solms-Wildenfels, Ruth Bernstein***, New Yorkerin mit deutschen Wurzeln *(links),* und **Dr. Barbara Amler.**

Kollegiales Treffen im club-style mit Mitgliedern des Deutschen Vereins New York auf der Roof-Lounge des Library Hotels

Freundschaftlich-kollegiales Zusammentreffen in der Roof-Lounge des Library-Hotels. *Von links:* ***Juergen Riehm***, Founding Principal der 1100Architect und Treasurer des German Club, ***Markus Hoecherl***, Principal Real Estate Strategy and Capital, ***Juergen Ostertag,*** Präsident Deutscher Verein NY, *Director DAAD-Alumni Association,* ***Dr. Dieter Blennemann,*** *Deutscher Verein,* ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels,*** Präsidentin SSG, ***Dr. Barbara Amler*** (SSG).

***Deutscher Verein*, ein traditionsreicher Club, der zweitälteste deutsche in NY, der bewusst in deutscher Namensnennung im New Yorker Gesellschaftsleben auftritt.**

Der Verein, der seinen Sitz im exklusiven New Yorker Union Club hat, fördert kulturelle und gesellschaftliche Kontakte für Deutsche, die sich in der Geschäfts- und Wirtschaftswelt New Yorks etablieren.

Die Präsidenten beider Gesellschaften waren sich einig in dem Wunsch, die Verbindung der beiden so traditionsreichen Gesellschaften zu pflegen und Kontakte und Informationsaustausch fortzusetzen.

Ein „Paparazzo-Snapshot" soll das Schluss-Foto sein. Auch das gehörte zur Reise – Kaffee-Pause wie die New Yorker: *Ingrid zu Solms* und *Barbara Amler* im Starbucks.

Die USA-Reise 2016 Frankfurt-Philadelphia-New York war wohl für alle Teilnehmer geprägt von der schönen Erfahrung, ob in den Gesprächen, bei den Einladungen, oder auf den Fahrten tief in die deutsch-amerikanische Geschichte, wie offen und inspirierend der Austausch gemeinsamer Anliegen war, wie entschlossen der Wunsch besteht, völkerverbindende Freundschaft in Projekten und Aktivitäten konkret werden zu lassen. Somit sind alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaften, seien es die der Städtepartnerschaft (FPG) oder die deutsch-amerikanischen Freundschafts-Gesellschaften, wie die SSG und die GSP, eingeladen, an der spannenden weiteren Entwicklung teilzuhaben.

Würdigungen der Reise von Hardy von Auenmueller und Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Our New Partnership with Steuben-Schurz Gesellschaft

by Hardy von Auenmueller
Senior Vice President, German Society of Pennsylvania

Over the extended Memorial Day weekend in May 2016, *we hosted a delegation from Frankfurt. It was a cultural exchange in accordance with Philadelphia's new sister-city partnership.*

The visiting group was headed by Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, President of the Steuben Schurz Gesellschaft (SSG), Mr. Eduard Hechler, Manager of International Affairs at the Lord Mayor's Office, and Dr. Jürgen Richter, President of the Frankfurt-Philadelphia Friendship Circle. Their diversity of interest led to wide-ranging discussions and contacts which will surely lead to a closer relationship between our two cities.

On our itinerary we met with City officials at Philadelphia's Sister City Park, located just across the street from the Peter & Paul Cathedral near Logan Circle. There a fountain with ten water sprouts symbolizes Philadelphia's present sister city connections across the globe. Frankfurt's spout will be added as soon as the necessary funds ($30,000) have been raised by the Center City District Association.

During a subsequent gathering at the office of Citizen Diplomacy International (CDI), we met with Siobhan Lyons, Director of CDI and her colleague, Susan Kohler Reed, as well as Sheila Hess who welcomed the group as representative of Mayor Jim Kenney.

One of our great moments was the visit of the Independence Hall, where a guide – with a Swiss-German name and a thundering voice – gave us a concise history lesson. The dedication of four Kousa Dogwood Trees, planted in William Penn's Welcome Park as symbols of the new SSG-GSP partnership, followed – with City Councilman Al Taubenberger and Cindy MacLeod, Superintendent of the National Park Service in attendance. A bronze plaque will be placed at the site.

At a welcome dinner in our Library Tony Michels addressed our visitors expressing his confidence in our new partnership. The formal agreement covering our future cooperation was signed two days later at a reception sponsored by the SSG delegation at the Marriott Courtyard Hotel (see foto report on the first page).

The drive to Valley Forge National Historic Park was bound to pay our respect to the monument of General Friedrich von Steuben overlooking the fields where he trained Washington's ragtag army in the winter of 1778 – using Prussian drill techniques more advanced than those of other European armies.

Sunday was the day, May 29, when we attended church service at the First Presbyterian Church in Germantown. A powerful sermon by Dr. Randall Bremer, their interim minister, pointed in its relevance to today's social challenges. Over lunch, which was hosted by Dr. Thomas Young's brother Bill Young. A close friend of him, Prof. Sam Whyte, gave us a detailed report on the history of Germantown, and its Historical Society.

In our discussions we were confident that the well-established internship exchange program of SSG is certainly one in which we can participate, particularly with some of our scholarship awardees, and vice versa. In fact, we are ready to accept the first Ph. D. candidate from the University of Frankfurt, who will spend three months in our library early next year.

Another wonderful connection following our group discussion was initiated by Josh Helfand, a new GSP Board member, to start a dialog with Heribert Becker, a member of the SSG delegation, for an exchange of youth soccer teams between the Philadelphia Union and Eintracht Frankfurt.

We have known all along that Philadelphia and Frankfurt, historically, have a lot in common, as both are recognized as beacons of freedom – with Independence Hall and the Paulskirche – following the revolutions of 1776 and 1848. Many German freedom fighters came to this country after their initial efforts failed. Among those was Carl Schurz who lived in Philadelphia as a journalist for a while, before becoming a valuable asset to Abraham Lincoln's presidential campaign in the Midwest.

Please bear in mind, Steuben and Schurz are the most prominent German-Americans of the 18th and 19th century, respectively. Their names are reflected in the corporate identity of SSG, the oldest German-American cultural institution in Germany. We are delighted to have become their partner here in Philadelphia!

Unsere neue Partnerschaft mit der German Society of Pennsylvania

von Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels
Präsidentin der Steuben-Schurz-Gesellschaft

Zurück von den USA bin ich noch ganz überwältigt *von der großen Gastfreundschaft und Liebenswürdigkeit, mit der wir, die Steuben Schurz-Gesellschaft und die mitreisende Gruppe, von Ihnen empfangen worden sind! Genau dies ist es, was uns auch immer wieder an den USA fasziniert, und was wir nun selbst erleben konnten - und was auch wir pflegen wollen!*

Deshalb sind wir nach Philadelphia aufgebrochen, um einen Freundschaftsvertrag mit der German Society of Pennsylvania abzuschließen - einen Baum dafür zu pflanzen, der uns überleben möge – und vor allem unsere guten Gedanken mit Leben zu erfüllen!

Ich denke, es ist gelungen! Wir werden weiter daran arbeiten! Netzwerken, unsere Ideen einbringen, Erfahrungsaustausch haben über die beeindruckenden Programminhalte der German Society und über vielseitige Projekte der SSG wie dem USA-Interns-Program, Luftbrücke- und Dr. Magenstipendium zusätzlich zu Vortragsveranstaltungen, dem Medien- und Städtepartnerschaftspreis, die Aktivitäten unserer Ladies Group, Juniorengruppe und den SSG-Chaptern in Berlin, Potsdam und Steubens Geburtsstadt Magdeburg.

Unsere Reise hat Impulse für beide Gesellschaften gegeben. Wir sind dankbar und froh, die Verbindung zu haben und in Hardy von Auenmueller, unserem Vizepräsidenten Dr. Thomas F. Young und seinem Bruder William Young drei so zielstrebige initiative „Performer“ zu haben, die es möglich werden ließen, dass die Unterzeichnung des Kooperationsabkommens unserer beiden Gesellschaften Anlass und Mittelpunkt unserer großartigen Reise waren.

©Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V., Frankfurt am Main 2016 - Bulletin Extra zur Ausgabe Bulletin Nr. 48
Fotos/Redaktion/Layout G. Schanno,
www.steuben-schurz.org - unter Events 2016 – Tel: 069-1310822 - E-Mail: info@steuben-schurz.org